

# Der Heimkurier

Hauszeitung  
des Seniorenheims Brickwedel



September/Oktober 2011



# Der Heimkurier

## Veranstaltungen:

### September/Oktober/November

Monat	Tag	Wer und was
September	Donnerstag, den 1., ab 10:30 Uhr	Heimbeirat 
September	Freitag den 3., ab 14:30 Uhr	Kaffeestübchen 
September	Donnerstag, den 15., ab 15:00 Uhr	Modeschau in der Beerster Tagespflege
September	Sonntag, den 18., ab 15:30 Uhr	Frau Willenbrinck, Lieder auf dem Akkordeon zum Mitsingen 
September	Sonntag, den 25., ab 15:30 Uhr	Akkordeonfreunde Piccolo, Volkslieder und Melodien 
Oktober	Sonnabend, den 1., ab 14:30 Uhr	Kaffeestübchen 
Oktober	Donnerstag, den 6., ab 10:30 Uhr	Heimbeirat 
Oktober	Freitag, den 7., ab 15:30 Uhr	Singkring 
Oktober	Sonnabend, den 8., ab 14:00 Uhr	Herbstfahrt mit Kutsche
Oktober	Sonntag, den 16., ab 15:30 Uhr	Frau Willenbrinck, Lieder auf dem Akkordeon zum Mitsingen 
November	Donnerstag, den 3., ab 10:30 Uhr	Heimbeirat 
November	Sonnabend den 5., ab 14:30 Uhr	Kaffeestübchen 
November	Freitag, den 11., ab 15:30 Uhr	Chor Drangstedt 
November	Sonntag, den 20., ab 15:30 Uhr	Frau Willenbrinck, Lieder auf dem Akkordeon zum Mitsingen 



# Der Heimkurier

Opa, erzähl mir was  
*Christian Modrok*

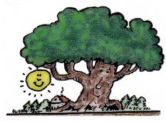
Ich versuche stets die Herrschaften in unseren Senioren-Gesprächskreisen dazu zu bewegen, ein paar Geschichten ihrer Vorfahren aus ihren Gedächtnissen herauszukramen. Einen Teil davon habe ich hier notiert.

## **Federschleiß**

Günter erzählte ein Traditionserlebnis, welches sein Vater erwähnte. Auf dem Lande wurden früher zu einer Hochzeit viele Gänse geschlachtet. Im darauf folgenden Winter, nach der Ernte, gab es dann das große Federnschleiß. Dazu wurden ältere Frauen aus der Nachbarschaft eingeladen. Männer hielten sich von diesen Veranstaltungen fern. Wenn sich ein Mann einen guten Namen machen wollte, dann sorgte er laufend für Tee. Auch der so genannte Kakaoschalentee war willkommen. Wenn eine eloquente Wortführerin dabei war, dann soll es sogar interessant gewesen sein zuzuhören.

Günters Vater schien es einmal zu langweilig gewesen zu sein. Er besorgte sich von seinem Schulfreund zwei weiße Mäuse und ließ sie in dem Raum laufen. Man kann sich leicht vorstellen, was da los war. Das Federnschleiß wurde erst nach zwei Wochen wieder fortgesetzt.





# Der Heimkurier

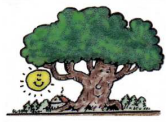
## Der Leibkutscher

Alfred war das letzte von elf Kindern und somit das Nesthäkchen. Als die älteren Geschwister schon alle aus dem Haus waren, nahm seine Mutter ihren verwitweten, schon arbeitsunfähigen Vater in Pflege. Der Vater, also Alfreds Großvater, und sein Enkel Alfred hatten sich lieb gewonnen. Und das hatte seinen Grund. Großvater Johann half bei seinen Hausaufgaben, was auf Anhieb zu besseren Schulnoten führte.

Außerdem erzählte Großvater viele Geschichten aus seinem früheren Berufsleben. Er war nämlich Leibkutscher bei einem Grafen. Deswegen auch hatte er einen großen Schatz an Storys, wie man heute sagt. Er erzählte von größeren und kleineren Reisen und wie sie Herrschaften in der Umgebung besuchten. Meistens wurde er als Stangret, so nannte man die Leibkutscher, auch gut bewirtet. Auf einer Pfarrei bekam er sogar einen französischen Cognac angeboten. Dieser schmeckte ihm aber gar nicht.



Einmal durfte der kleine Alfred den Opa bei einem Besuch beim Grafen begleiten. Dazu änderte ihm seine Mutter einen Anzug vom älteren Bruder und nähte eine Schleife fürs Hemd. Vom Bahnhof wurden Opa und Enkel mit einem gräflichen Landauer abgeholt. Dieses Mal war er Gast und nicht Kutscher. Das war das größte Ereignis, welches Alfred mit seinem Großvater erlebte. An einen Satz erinnert sich Alfred noch heute. Großvater sagte mit einem Blinzeln in den Augen: "Ein Leibkutscher muss horchen und nichts hören, muss schauen und nichts sehen."



# Der Heimkurier

## Die Jagdtrophäe

Niko zeigte uns einmal eine Krallen von einem Greifvogel. Er sagte, dass es eine Jagdtrophäe von seinem Vater gewesen wäre. Dazu erzählte er folgende Geschichte: sein Vater war einmal mit der gesamten Familie in der Sommerfrische, so nannte man den Urlaub, in einer Försterei.

Das Försterehepaar war noch jung und kinderlos. Der Förster war vormittags im Revier und die Försterfrau im Büro der Oberförsterei. Da passierte es, dass ein Habicht zweimal hintereinander ein Huhn holte. Dem Vater war es sehr peinlich, denn er hätte ja in den Verdacht geraten können, die Hühner gestohlen zu haben. Bei einem dritten Fall hatte der Vater den Habicht beobachtet und das gerissene Huhn unweit des Hauses gefunden.

Er sicherte die Reste ab und zeigte sie dem Förster. Dieser gab ihm für den nächsten Tag eine Schrotflinte, nur um den Habicht abzuschrecken, sagte er. Als er aber am nächsten Tag den Habicht über dem Hause kreisen sah, schoss er einfach, und traf. Der Förster war zufrieden und wollte den Habicht ausstopfen lassen. Aber der Vater nahm nur eine Krallen zum Andenken mit. Für seinen ersten Abschuss musste er eine Flasche Schnaps ausgeben.

Zur letzten Geschichte erinnere ich mich an eine Beobachtung in der Gastwirtschaft im "Gastlichen Dorf". Da stand ein Tisch mit der Aufschrift darüber: Stammplatz für Angler, Jäger und andere Spinner.

Die Namen der Erzähler sind geändert.



# Der Heimkurier

## Blumenrätsel

Die hier von uns gesuchten Blumen setzen sich alle aus mehreren anderen Wörtern zusammen. Finden Sie alle Blumen heraus?

z. B.: Moorgebiet + Teil vom Ei + blühende Pflanze = Sumpfdotterblume

1. Begriff	2. Begriff	Gesuchte Blume
Wildes Tier	Teil des Mundes	
Teil der Hand	Kleidungsstück	
Niederschlag	Kleine Klingel	
Monatsname	Trinkgefäß	
Vornehm	Helle Farbe	
Metall	Kopfbedeckung	
Grünflächen	Kleines Haustier	
Frühlingsfest	Große Klingel	
Raubtiere	Kleiner Mund	
Sehr eifrig	Mädchenname	



# Der Heimkurier

## Wer ist neu von den Bewohnern oder Mitarbeitern?



Zu uns in das Seniorenheim ist im August **Frau Rosemarie Gulde** eingezogen. Ebenfalls im August ist **Frau Rebecka von Thaden** bei uns eingezogen. **Frau Anna Langener** kam im August zur Kurzzeitpflege in unser Haus. Für einige Tage waren **Frau Gerda Bauersachs, Herr Hermann Mehren und Herr Eduard Cordes** im August und September bei uns zu Gast. Seit Anfang September wohnt Frau Ingeborg Kuhlmann bei uns zur Kurzzeitpflege.

Seit August macht Herr Michael Wörmcke bei uns bis zum Jahresende vier jeweils dreiwöchige Praktika in der Betreuung.

Von uns allen ein Herzliches Willkommen!

### Abendrot am See

Titania

(Pseudonym der Kaiserin Elisabeth von Österreich, genannt Sisi)

Es wirft die Sonne vor dem Niedergehen  
 Noch einen Blick auf die geliebte See:  
 Nun kann kein menschlich Aug' mehr auf sie sehen.  
 Es tut die rote Glut ihm dort zu weh:  
 Und dennoch muss gebannt ich lange stehen  
 In dieses Iodernden Altares Näh'.  
 Die besten Nachtgebete meiner Seele  
 Leg' ich hier nieder an Gottes Schwelle.



# Der Heimkurier

## Aus dem Heimbeirat

Der Heimbeirat tagt jeden ersten Donnerstag im Monat ab 10:30 Uhr. In den Sitzungen werden unter anderem die Speisepläne für den kommenden Monat besprochen, Änderungen bei der Pflege, in der Hauswirtschaft und der Verwaltung werden besprochen und beschlossen bzw. ihnen zugestimmt.

Die Sitzungen sind immer für alle Interessierten offen, jeder kann dabei zuhören.

Wenn Sie etwas auf dem Herzen haben, das im Heimbeirat besprochen werden soll, wenden Sie sich einfach an die Mitglieder des Beirates oder einen unserer Mitarbeiter.

Der Heimbeirat besteht aus folgenden Personen:

Frau Gertrud Stelljes	Vorsitzende
Frau Edith Manier	Stellvertreterin
Frau Eva Püttker	Stellvertreterin
Frau Nella Meyer	Beisitzerin
Frau Waltraut Beutler	Beisitzerin
Herr Menno Niemeyer	Beisitzer
Schwester Dorothy	Pflegedienstleitung
Frau Martina Langanke	Hauswirtschaftsleitung
Herrn Gerhard Brickwedel	Heimleiter



# Der Heimkurier

## Wer hat wann Geburtstag?

Im September/Oktober/November erwarten uns viele Geburtstagsfeiern! Nämlich:

### Im Seniorenheim

16.09. Anna Langener  
 17.09. Ingeborg Kuhlmann  
 23.09. Erna Tienken  
 27.09. Ingeborg Janke  
 02.10. Elisa von Minden  
 06.10. Rebecka von Thaden  
 21.10. Martha Siems  
 27.11. Eduard Cordes

### Im Haus unsere Nachbarn

25.10. Max Newe

### Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

05.09. Ute Polc  
 17.09. Marina Beba  
 22.09. Jürgen Klingenberg  
 26.09. Susanne Schultz  
 26.10. Jens Kebel  
 09.11. Christina Schneider

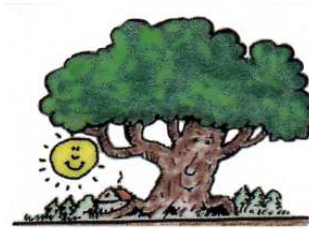
**Herzlichen Glückwunsch!**



# Der Heimkurier

## Impressum

Herausgegeben vom Seniorenheim Ingrid Brickwedel  
 Verantwortlich für den Inhalt: Dirk Wörmcke  
 Layout: Dirk Wörmcke  
 Druck und Vertrieb: Dirk Wörmcke  
 Ausgabe: September/Oktober 2011



## Das Letzte:



Ein Mann kommt in die Tierhandlung und sieht dort zwei Papageien. Darauf fragt er den Händler, indem er auf den einen zeigt: „Was kostet denn der Papagei?“ „Der ist sehr teuer, mein Herr, der kostet 10.000,00 Euro.“

Der Mann fragt: „Wieso ist der so teuer?“ „Ja, der kann Maschine schreiben, stenographieren und mehrere Sprachen sprechen.“

Der Mann ist sehr beeindruckt und zeigt auf den anderen Papagei. „Der ist noch teurer, der kostet 20.000,00 Euro“, sagt der Händler.

„Was, um Gottes Willen, kann denn der?“, fragt der Käufer. „Der kann gar nichts, das ist der Chef vom anderen.“